

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen . . . . .	XIII
Einleitung . . . . .	1

## Erster Teil

<b>Bestimmungsgründe einer allgemeinen Grundrechtsdogmatik des österreichischen Verfassungsrechts . . . . .</b>	<b>7</b>
1. Grundrechtsverständnis und Grundrechtskonsens . . . . .	7
1.1. Zur Ausgangslage . . . . .	7
1.2. Die Grundrechtsinterpretation des VfGH . . . . .	14
1.3. Die Grundrechtsauffassungen der Lehre . . . . .	19
1.4. Bedingungen einer konsensfähigen Grundrechtsdogmatik . . . . .	24
2. Zur Normstruktur der Freiheitsrechte . . . . .	25
2.1. Grundrechte als Leerformeln? . . . . .	25
2.2. Das grundrechtliche Normprogramm . . . . .	28
2.3. Die teleologische Struktur der Freiheitsrechte . . . . .	35
3. Von der Idee der Menschenrechte zur Dogmatik der Grundrechte: Entwicklungslinien des Grundrechtsverständnisses im 19. Jahrhundert . . . . .	39
3.1. Das Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger und die europäische Grundrechtstradition . . . . .	39
3.2. Grundrechte und Gesellschaft: Von der umfassenden Freiheitsbegründung der Aufklärung zum staatsgerichteten Abwehrrecht . . . . .	44
3.3. Die Grundrechte im Staat: Von der Ordnungsgrundlegung durch Grundrechte zum subjektiven Schrankenrecht . . . . .	51
3.4. Grundrechte und Gesetzgebung: Von der Bestandsgarantie der Freiheit zu ihrer Gesetzmäßigkeit . . . . .	57
4. Die Grundrechte in der Verfassungsordnung der demokratischen Gesellschaft . . . . .	63
4.1. Das Rezeptionsproblem . . . . .	63
4.2. Verfassungsrechtliche Determinanten des Grundrechtswandels . . . . .	67
4.3. Die Bedeutung der Europäischen Menschenrechtskonvention . . . . .	70
4.4. Grundrechtsdogmatik als Integrationsbemühen . . . . .	71
5. Elemente einer allgemeinen Grundrechtsdogmatik . . . . .	72
5.1. Maximen der Grundrechtsinterpretation . . . . .	72
5.2. Freiheitsgewährung durch objektive Grundsatznormen . . . . .	73
5.3. Grundrechtseingriff und Verhältnismäßigkeitsprinzip . . . . .	80
5.4. „Drittwirkung“ und Grundrechtsverwirklichung im Privatrecht . . . . .	86
6. Zusammenfassung zum 1. Teil . . . . .	96

## Zweiter Teil

<b>Kommunikationsfreiheit und freiheitliche Kommunikationsordnung: Zur Dogmatik der Meinungs-, Informations- und Medienfreiheit . . . . .</b>	<b>100</b>
1. Vorbemerkung . . . . .	100
2. Der normative Sinn der Kommunikationsfreiheit . . . . .	102



## X Inhaltsverzeichnis

2.1. Der Ausgang von der Denk- und Geistesfreiheit . . . . .	102
2.2. Die Passion für die Publizität . . . . .	104
2.3. Der Kampf um die Pressefreiheit als Paradigma für Rede- und Meinungsfreiheit . . . . .	106
2.4. Zur „Doppelnatur“ der Meinungs- und Pressefreiheit im Vormärz .	110
3. Kommunikationsfreiheit und freiheitliche Kommunikationsordnung . .	117
3.1. Die Gewährleistung sozialer Kommunikation als Grundtatbestand .	117
3.2. Die „öffentliche Aufgabe“ von Presse und Rundfunk und ihre „Be- standsgarantien“ . . . . .	120
3.2.1. Die Karriere eines Verfassungsbegriffs . . . . .	120
3.2.2. Die Öffentlichkeitsaufgabe der Presse im Entwurf Verfassungs- bestimmungen MedienG . . . . .	126
3.2.3. Die Tragweite einer Bestandsgarantie der Presse . . . . .	128
3.2.4. Die öffentliche Aufgabe des Rundfunks . . . . .	131
3.3. Grundprinzipien der freiheitlichen Kommunikationsordnung . . . .	134
3.3.1. Autonomie . . . . .	135
3.3.2. Individualität . . . . .	137
3.3.3. Offenheit und Pluralität . . . . .	140
3.3.4. Konsensgebundenheit . . . . .	143
3.3.5. Verantwortlichkeit . . . . .	144
3.4. Die Verwirklichung der Grundprinzipien der freiheitlichen Kommuni- kationsordnung . . . . .	145
4. Die Beschränkung der Meinungs-, Informations- und Medienfreiheit . .	149
4.1. Absolute und relative Konzeptionen der Kommunikationsfreiheit . .	149
4.2. Die Schrankensystematik im Bereich der Kommunikationsfreiheit . .	156
4.3. Kriterien der Grundrechtsbeeinträchtigung und der Gesichtspunkt der Eingriffsintensität . . . . .	160
4.3.1. Die Rechtsprechung des VfGH . . . . .	160
4.3.2. Systematik der Eingriffskriterien . . . . .	164
4.3.3. Eingriffsfreie Grundrechtsausgestaltung? . . . . .	170
5. Kommunikationssphären und Kommunikationsfunktionen . . . . .	173
5.1. Private und öffentliche Kommunikation . . . . .	174
5.2. Öffentliche Kommunikation durch Massenmedien . . . . .	177
5.3. Funktionstypen grundrechtlich gewährleisteter Massenkommunikation .	179
5.3.1. Aktualvermittlung . . . . .	180
5.3.2. Meinungsäußerung . . . . .	183
5.3.3. Sonstige Kommunikationsfunktionen . . . . .	184
5.4. Politische Kommunikation in der demokratischen Verfassungsordnung .	186
6. Zusammenfassung zum 2. Teil . . . . .	194

## Dritter Teil

<b>Die Verwirklichung der Kommunikationsfreiheit im Rechtsgüterkonflikt mit den Persönlichkeitsrechten des Einzelnen . . . . .</b>	<b>199</b>
1. Der Konflikt zwischen öffentlicher Kommunikation und den Persönlich- keitsrechten . . . . .	199
1.1. Öffentlichkeit als Bedrohung . . . . .	199
1.2. Zur Schrankenqualität des zivil- und strafrechtlichen Persönlichkeits- schutzrechtes . . . . .	203
1.3. Konfliktlösung durch Gesetz und richterliche Interessenabwägung .	208
1.4. Probleme grundrechtskonformer Interessenabwägung . . . . .	214
2. Persönliche Ehre und öffentliche Kommunikation . . . . .	217
2.1. Das Rechtsgut und seine Bedrohung . . . . .	217



2.2. Überblick über die straf- und zivilrechtlichen Ehrenschtutztatbestände .	219
2.2.1. Die strafrechtlichen Tatbestände (§§ 111, 115 StGB) . . . . .	219
2.2.2. Der zivilrechtliche Schutz der Ehre nach § 1330 ABGB . . . . .	221
2.2.3. § 1330 ABGB im Lichte von Art 3 MRK . . . . .	224
2.2.4. Die Neuregelung des Ersatzes immaterieller Schäden bei publizistischen Ehrangriffen (§ 6 MedienG) . . . . .	227
2.3. Probleme des Ehrenschtutzes im Licht der Kommunikationsfreiheit (Überblick) . . . . .	229
2.4. Ehrenrührige Tatsachenbehauptungen und die Freiheit zur Information . . . . .	232
2.4.1. Der grundrechtliche Schutz der Wahrheit . . . . .	232
2.4.2. Öffentliche Kommunikation zwischen Wahrheitspflicht und Wahrheitsfindung . . . . .	236
2.4.2.1. Das Risiko öffentlicher Kommunikation . . . . .	236
2.4.2.2. Die verfassungsrechtliche Beurteilung der beleidigungsrechtlichen Risikoregelung . . . . .	238
2.4.2.3. Verfassungskonforme Interessenabwägung im Rahmen von § 114 Abs 1 StGB? . . . . .	239
2.4.2.4. Öffentliche Kommunikation — ein schutzwürdiges Interesse? . . . . .	242
2.4.2.5. Straffreiheit durch Wahrnehmung journalistischer Sorgfalt (§ 29 MedienG) . . . . .	250
2.4.3. Überwiegende Veröffentlichungsinteressen und Kommunikationsfreiheit: Die Suche nach Maßstäben . . . . .	254
2.4.3.1. Zur Problematik des Öffentlichkeitswertes von Informationen . . . . .	254
2.4.3.2. Der empirische Nachrichtenwert: Öffentliche Aufmerksamkeit und journalistische Selektionskompetenz . . . . .	256
2.4.3.3. Das Privileg der Seriosität: Ausschluß von Unterhaltung, Sensationslust und Kommerzialisismus . . . . .	260
2.4.3.4. Der personenbezogene Maßstab: Public Figures und Personen der Zeitgeschichte . . . . .	263
2.4.3.5. Der themenbezogene Maßstab: Der gesellschaftliche Orientierungswert . . . . .	270
2.4.3.6. Gesamtabwägung und Verhältnismäßigkeitsprinzip . . . . .	274
2.5. Ehrenrührige Werturteile und Kritikfreiheit . . . . .	277
2.5.1. Der grundrechtliche Schutz der freien Kritik . . . . .	277
2.5.1.1. Die Sanktionierung ehrenrühriger Werturteile . . . . .	277
2.5.1.2. Die verfassungsrechtliche Privilegierung von Werturteilen . . . . .	280
2.5.1.3. Die Verwirklichung eines beleidigungsfreien Beurteilungsspielraumes . . . . .	284
2.5.2. Umfang und Grenzen verfassungsrechtlich geschützter Kritikfreiheit . . . . .	286
2.5.2.1. Öffentliche Meinungsbildung in gemeinschaftswichtigen Angelegenheiten . . . . .	286
2.5.2.2. Grenzen der Kritikfreiheit . . . . .	287
3. Privatsphäre und öffentliche Kommunikation . . . . .	291
3.1. Zur Problematik des Schutzgutes . . . . .	291
3.2. Der verfassungsrechtliche Schutz des Privatlebens vor Veröffentlichungen (Art 8 MRK) . . . . .	294
3.2.1. Zur formalen Struktur von Art 8 MRK . . . . .	294
3.2.2. Privatleben und Öffentlichkeitssphäre . . . . .	296



## XII Inhaltsverzeichnis

3.2.3. Der Schutzgegenstand: Die Unversehrtheit privater Identität .	300
3.2.4. Der Verletzungstatbestand: Indiskretion und Entfremdung .	304
3.2.5. Zusammenfassung: Die Mißachtung des Privatlebens durch Veröffentlichungen . . . . .	313
3.2.6. Gesetzgebung und Rechtsanwendung im Spannungsfeld von Art 8 MRK und Art 10 MRK . . . . .	317
3.3. Indiskretion und Informationsfreiheit . . . . .	318
3.3.1. Schutznormen des gesteigerten Schutzbereiches . . . . .	318
3.3.1.1. Der strafrechtliche Diskretionsschutz . . . . .	319
3.3.1.2. Diskretionsschutz durch das allgemeine Grundrecht auf Datenschutz . . . . .	322
3.3.1.3. Der medienrechtliche Schutz des höchstpersönlichen Lebensbereiches . . . . .	326
3.3.2. Interessenabwägung im gesteigerten Schutzbereich . . . . .	328
3.4. Entfremdung und Informationsfreiheit . . . . .	334
3.4.1. Schutznormen des relativen Schutzbereiches . . . . .	334
3.4.1.1. Das Recht am eigenen Bild (§ 78 UrhG) . . . . .	335
3.4.1.2. § 7 MedienG als Schutznorm des relativen Schutzberei- ches? . . . . .	337
3.4.1.3. Ansprüche aus einem allgemeinen Persönlichkeitsrecht oder Recht auf Achtung des Privatlebens (§ 16 ABGB) . . . . .	340
3.4.2. Interessenabwägung im relativen Schutzbereich . . . . .	342
4. Resozialisierungsschutz und öffentliche Kommunikation . . . . .	344
4.1. Aufriß der Problemlage . . . . .	344
4.2. Der verfassungsrechtliche Anonymitätsschutz von Tatverdächtigen und Straftätern . . . . .	347
4.3. Öffentliche Informationsinteressen in der Abwägung mit dem Per- sönlichkeitsschutz von Straftätern und Tatverdächtigen . . . . .	354
4.3.1. Berichterstattung über Tatverdächtige während des Ermitt- lungsverfahrens . . . . .	357
4.3.2. Berichterstattung über die gerichtliche Hauptverhandlung . . . . .	360
4.3.3. Berichterstattung nach Abschluß des Strafverfahrens . . . . .	362
5. Zusammenfassung: Die Abwägungsentscheidung im Spannungsfeld von Persönlichkeitsschutz und Kommunikationsfreiheit . . . . .	364
Sachverzeichnis . . . . .	371